

## Starkes Wachstum in den USA lässt Investoren weitestgehend kalt

Die US-Wirtschaft ist im 3. Quartal stärker als bisher angenommen, gewachsen: Die vorläufige Schätzung von 4,9 Prozent wurde im Laufe dieser Woche auf 5,2 Prozent angehoben, dieser Wert markiert das stärkste Wachstum seit dem 4. Quartal 2021. An den Märkten herrscht jedoch Gelassenheit, die Sorgen der Marktteilnehmer, die Fed könnte sich infolge robuster Wachstumsdaten veranlasst sehen, die geldpolitische Straffung zu beschleunigen, scheinen derzeit kaum jemanden zu beeindrucken. Dies dürfte vor allem der zunehmend spürbaren konjunkturellen Abkühlung geschuldet sein, was auch im jüngst veröffentlichten „Beige Book“ der US-Notenbank bestätigt wurde. Demnach ist die Wirtschaft in den vergangenen vier Wochen nicht mehr so rasant gewachsen. Ökonomen rechnen derzeit für das 4. Quartal mit einem annualisierten Wachstum von etwa 2 Prozent. Unterdessen hat in Deutschland die Inflation im November weiter nachgegeben. In der Erstschätzung legten die Verbraucherpreise im Jahresvergleich um 3,2 Prozent zu (vs. 3,8 Prozent im Oktober).

### Aktien

Nach den deutlichen Kursgewinnen seit Monatsanfang ist die Dynamik etwas verloren gegangen und dennoch legen die Börsen in kleinen Schritten weiter zu. Die gute Stimmung zeigt sich auch am deutschen Aktienmarkt: Zum ersten Mal seit dem 1. August überschritt das Börsenbarometer DAX die Marke von 16.200 Punkten. Mit einem Zuwachs von zwischenzeitlich mehr als 9 Prozent verzeichnet der Frankfurter Index den besten Monat seit Oktober 2022, da die Anzeichen einer nachlassenden Inflation und einer sich abschwächenden Wirtschaft darauf hindeuten, dass die Zentralbankzinsen ihren Höhepunkt erreicht haben könnten.

### Renten

Die laufende Verzinsung von Staatsanleihen ging zuletzt weltweit zurück. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen fiel temporär auf 4,26 Prozent und damit auf den niedrigsten Stand seit Mitte September, die der deutschen Pendanten auf etwa 2,4 Prozent. Diese Entwicklung wurde durch Äußerungen von Fed-Vertretern beschleunigt, die die Ansicht bekräftigten, dass die Federal Reserve im kommenden Jahr mit Zinssenkungen beginnen wird. Fed-Vorstandsmitglied Christopher Waller erklärte, er sei "zunehmend zuversichtlich, dass die Politik derzeit gut positioniert ist, um die Wirtschaft zu bremsen und die Inflation wieder auf 2 Prozent zu bringen".

## Inflationsentwicklung Deutschland\*

Angaben in Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat



Quelle: LSEG Datastream; Stand: 01.12.2023

## Aktuelle Prognosen\*\*

|                                            | Schlusskurs<br>30.11.2023 | Prognosen<br>31.12.2024 | Potenzial |
|--------------------------------------------|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX                                        | 16.215                    | 17.500                  | 7,92%     |
| Euro Stoxx 50                              | 4.382                     | 4.700                   | 7,25%     |
| Dow Jones industrial                       | 35.951                    | 38.000                  | 5,70%     |
| S&P 500                                    | 4.568                     | 4.900                   | 7,27%     |
| Fed Funds (Mittelwert in %)                | 5,375                     | 4,875                   | -0,50     |
| Hauptrefinanzierungssatz<br>der EZB (in %) | 4,50                      | 4,25                    | -0,25     |
| 10 Jahre Bundrendite (in %)                | 2,45                      | 2,50                    | 0,05      |
| Dollar je Euro                             | 1,091                     | 1,15                    | 5,40%     |
| Gold (Dollar je Feinunze)                  | 2.038                     | 2.100                   | 3,05%     |

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 04. Dezember 2023

08:00 Deutschland, Handelsbilanz  
10:30 Eurozone, Sentix Investorenvertrauen

### Dienstag, 05. Dezember 2023

02:45 China, Caixin China PMI Dienstleistungen  
16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

### Mittwoch, 06. Dezember 2023

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze  
14:15 USA, ADP Beschäftigungsänderung

### Donnerstag, 07. Dezember 2023

08:00 Deutschland, Industrieproduktion  
11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt

### Freitag, 08. Dezember 2023

14:30 USA, US-Arbeitsmarktbericht

## Wussten Sie,

... dass die **Preise für Luxusuhren** derzeit **rasant fallen**?

Als Corona die Welt veränderte und strikte Ausgehverbote an der Tagesordnung standen, begann der Boom der Luxusuhren. Die Preise auf dem Zweitmarkt für Modelle von Rolex, Patek Philippe und Co. kletterten und kletterten. In den vergangenen Wochen fielen die Preise jedoch so schnell, wie sie seinerzeit gestiegen sind. Der durchschnittliche Wert einer Luxusuhr ist seit dem Höhepunkt im Frühling 2022 um etwa 37 Prozent gefallen. Das zeigt ein entsprechender Index des Analysehauses Watch Charts, der die Entwicklung der beliebtesten 60 Luxusuhren der 10 wichtigsten Luxusmarken misst.

## Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 01.12.2023, 10:00 Uhr

